

21./XI. 1914.

Der Warenmarkt.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) An der heutigen Vorbörse war eine gewisse Zurückhaltung der Müller nicht zu verkennen. In Erwartung der Maximalpreise, die sich wahrscheinlich unter dem gegenwärtigen Preisniveau halten werden, besorgten diese keine Anschaffungen, zumal auch solche angesichts des unzulänglichen Offerts nur bei Bewilligung der hohen Forderungen möglich waren. Brotfrüchte zeigen gegenüber der Vorwoche eine neuerliche Verteuerung von 30 bis 40 S. Gerste ist von seiten der Müller lebhaft begehrt und erzielt höchste Preise. Brauer und Mälzer befinden sich vorerst nicht im Markt. Mais zog in Wochenhöhe 40 S. an, ebenso Hafer, doch war das Geschäft nur in ersterem Artikel lebhaft.

Fischmarkt.

Wien, 21. November. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 27,605 Kilogramm diverser Fischgattungen, worunter sich 14,840 Kilogramm Süßwasser- und 12,765 Kilogramm Seefische (7378 Kilogramm von der „Nordsee“ und 5387 Kilogramm von der Oesterreichischen Fischhandelsgesellschaft) befanden. Im Vergleich zur Vorwoche ist eine Minderzufuhr von 9960 Kilogramm, an der Süßwasserfische mit 4730 Kilogramm und Seefische mit 5230 Kilogramm partizipierten, zu konstatieren. Von ersteren resultierte bei Karpfen ein Ausfall von 1800 Kilogramm und bei Weißfischen von 2200 Kilogramm, auch alle andern Fischsorten wurden in verminderten Quantitäten auf dem Markt gebracht. Preis für böhmische Karpfen unter dem Einflusse der anhaltend gesteigerten Zufuhr ungarischer Provenienzen gedrückt, nachdem der Bezug ungarischer Karpfen mehr Konvenienz bietet. Von Seefischen wurde Kabeljau um 5910 Kilogramm weniger importiert, während bei Seelachs eine mäßige Zunahme zu konstatieren ist. Der Import in allen andern Fischgattungen bewegt sich andauernd in den bescheidensten Grenzen. Während der abgelaufenen Woche konnten Seefische zu unwesentlich billigeren Preisen verkauft werden. Nachdem von den in Frage kommenden Fangplätzen Stürme gemeldet werden und die Zufuhren eine Abnahme erfahren dürften, ist in der kommenden Woche eine Preiserhöhung zu erwarten.

Es erzielten Süßwasserfische: 200 Kilogramm Barben K. 1.80, 500 Kilogramm Brachsen K. 1.50 bis K. 1.80, 50 Kilogramm lebende Sechte K. 2.60, 310 Kilogramm tote Sechte K. 1.40 bis K. 2.20, 11,100 Kilogramm lebende Karpfen (1.80 bis 2.10 en gros) K. 2.10 bis K. 2.60, 600 Kilogramm tote Karpfen K. 1.10 bis K. 1.40, 130 Kilogramm Herflinge K. 1.20, 250 Kilogramm Schille K. 2.60 bis K. 3.60, 800 Kilogramm lebende Weißfische K. 1.20, 900 Kilogramm tote Weißfische K. —.60. Seefische: 7781 Kilogramm Kabeljau K. 1.20 bis K. 1.40, 60 Kilogramm Knurhahn K. 1.20, 1568 Kilogramm Köhler (Seelachs) K. 1.20 bis K. 1.40, 65 Kilogramm Meersecht K. 1.30 bis K. 1.60, 87 Kilogramm Rotzunge K. 2.60 bis K. 3.60, 2900 Kilogramm Schellfische K. —.60 bis K. —.70, 70 Kilogramm Scholle K. 1.60 bis K. 2.—, 100 Kilogramm Seehecht K. 1.80 und 135 Kilogramm Angler K. 2.40, alles pro Kilogramm.